

**Prof. Dr. Christoph Meyer, Ortsbeirat**

**Anfrage**

Betr.: Scheune – barrierefrei?

Etwa zwölf Prozent der Menschen in Dresden leben mit Behinderungen; es ist notwendig, dass ihnen die volle, gleichberechtigte Teilhabe am öffentlichen, kulturellen Leben in der Stadt ermöglicht wird. Gerade in der Äußeren Neustadt stehen dieser Anforderung zahlreiche Barrieren entgegen. Wenn also ein wichtiges öffentliches Gebäude wie die „Scheune“ nun vor einschneidenden baulichen Veränderungen steht, so ist es unerlässlich, dass dabei die volle Barrierefreiheit erreicht wird.

In diesem Zusammenhang stelle ich die folgenden Fragen an die Verwaltung bzw. die STESAD:

1. Inwiefern erreicht die derzeitige Herrichtung der Außenflächen an der „Scheune“ das Ziel des barrierefreien Zugangs zum Gebäude?
2. Was muss noch getan werden, damit dann tatsächlich alle Veranstaltungsräume sowie das barrierefreie WC für Gehbehinderte bzw. RollstuhlfahrerInnen problemlos selbstbestimmt zugänglich sind?
3. Welche baulichen Maßnahmen sind geplant, um dieses Ziel zu erreichen?
4. Wann ist mit der Realisierung zu rechnen?
5. Wie aus mir vorliegenden Informationen hervorgeht, wird mittlerweile keine („zweite“) Rampe zur Veranda, also zum Seiteneingang mehr vorgesehen. Trifft dies zu? Und, wenn ja:
  - i. Aus welchem Grund ist die Planung diesbezüglich geändert worden?
  - ii. Trifft es zu, dass damit Veranstaltungen in der Lounge – und während Veranstaltungen dort: das barrierefreie WC von anderen Teilen des Hauses aus – nicht mehr für Rollstuhlfahrer selbstbestimmt zugänglich sind?
  - iii. Wie wird der barrierefreie, selbstbestimmte Zugang zu allen Räumlichkeiten dann künftig gewährleistet?
6. Wann ist mit der Gesamtanierung der Scheune zu rechnen? Ist es möglich, den Einbau eines Fahrstuhls bzw. den Anbau eines Fahrstuhls zur Saaletage demgegenüber auch vorzuziehen?

Eingereicht am 3.10.2015.